

Projekt: Implementierung eines Curriculums an zwei Klinikstandorten der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum: Assessment drives teaching

Burger A, Köster U, Emons B, Schäfer T

Zentrum für Medizinische Lehre der Ruhr-Universität Bochum

Hintergrund:

Das Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum (UK-RUB) stellt eine Besonderheit dar: bisher bildeten 3 Kliniken in Bochum, 1 Klinik in Herne und das Herz- und Diabetes-Zentrum in Bad Oeynhausen das Klinikum; seit dem 01.07.2016 gehören das Johannes-Wesling-Klinikum in Minden und weitere Kliniken/Abteilungen in Herford und Lübbecke (Ostwestfalen-Lippe, OWL) zum UK-RUB. Alle Kliniken sind in eigener, privater Trägerschaft. Die maximale Entfernung zwischen der Kliniken beträgt ca. 170 km (siehe Abb. 1). Neben einer organisatorischen, logistischen Aufgabe, stellt auch die Umsetzung des modularisierten Curriculums des integrierten Reformstudienganges Medizin (iRM, s. Abb. 2) hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Ab dem 7. Semester setzen 60 von 300 Studierenden ihr Studium in OWL fort. Die Lehre muss also gestaltet sein, dass die einheitlich durchgeführten universitätsinternen Leistungsnachweise nach § 27 ÄAppO und auch das M2-Examen mit vergleichbaren Ergebnissen an allen Standorten absolviert werden können. Die Lehre wird mit bekannten Instrumenten evaluiert (in Bochum EVALuna). Auch Prüfungen sind eine Evaluation der Lehre. Durch die Evaluationen der Prüfungen im Modellstudiengang Medizin der RUB konnten schon reichlich Erfahrungen gesammelt werden: neben einer Verbesserung der Prüfungsqualität gab es auch immer Hinweise zur Verbesserung der Lehre.

Projekt:

Prüfungen, Prüfungsergebnisse und Evaluation als Instrument, das Curriculum an beiden Standorten (Bochum/Herne und OWL) so zu implementieren, dass die Prüfungen zu vergleichbaren Ergebnissen führen. Hier gehen wir auf das Instrument der Evaluation ein.

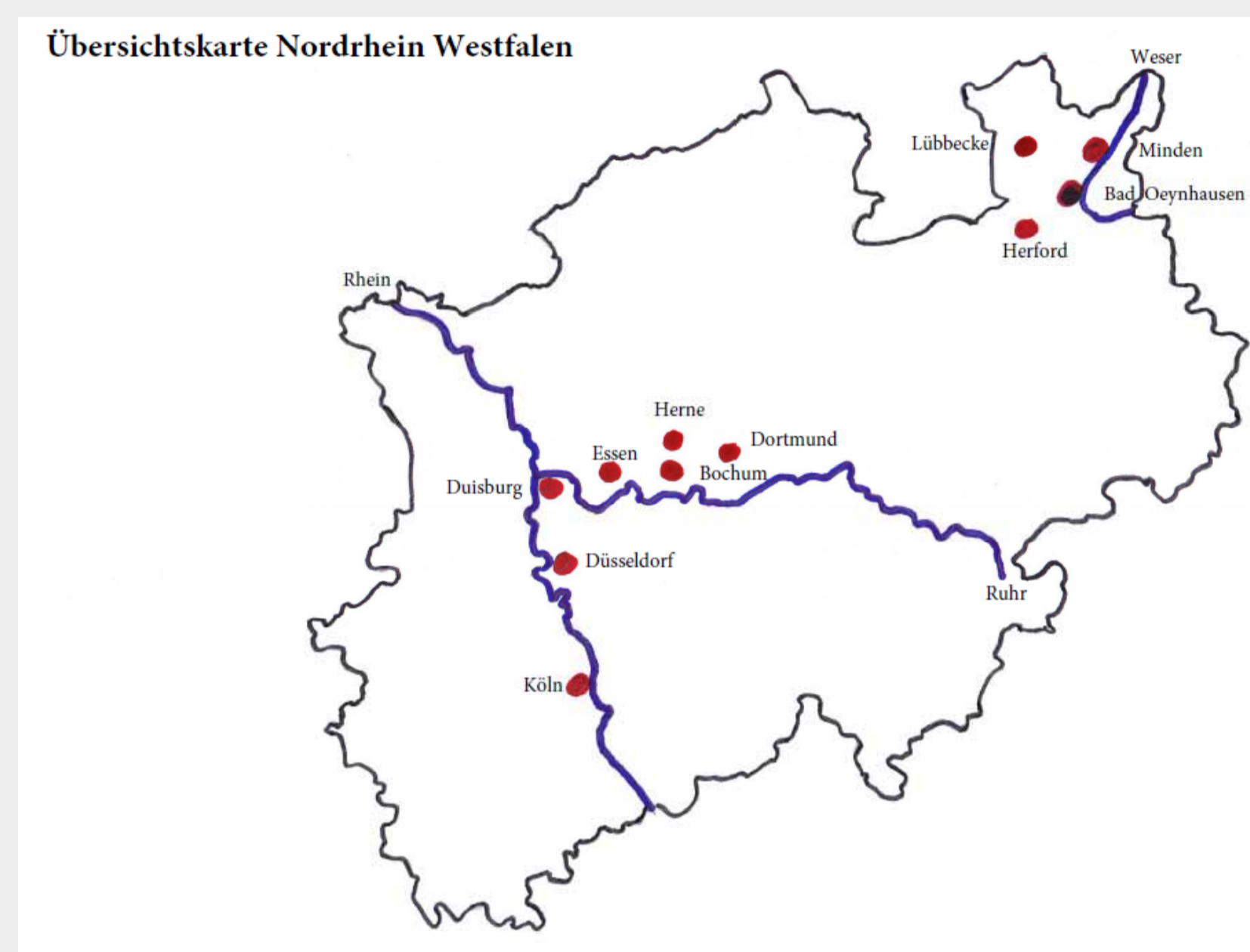


Abbildung 1

Abbildung 2

Abbildung 3: Evaluationsbogen Prüfungsblock 7.1 Wintersemester 16/17

Problemdarstellung:

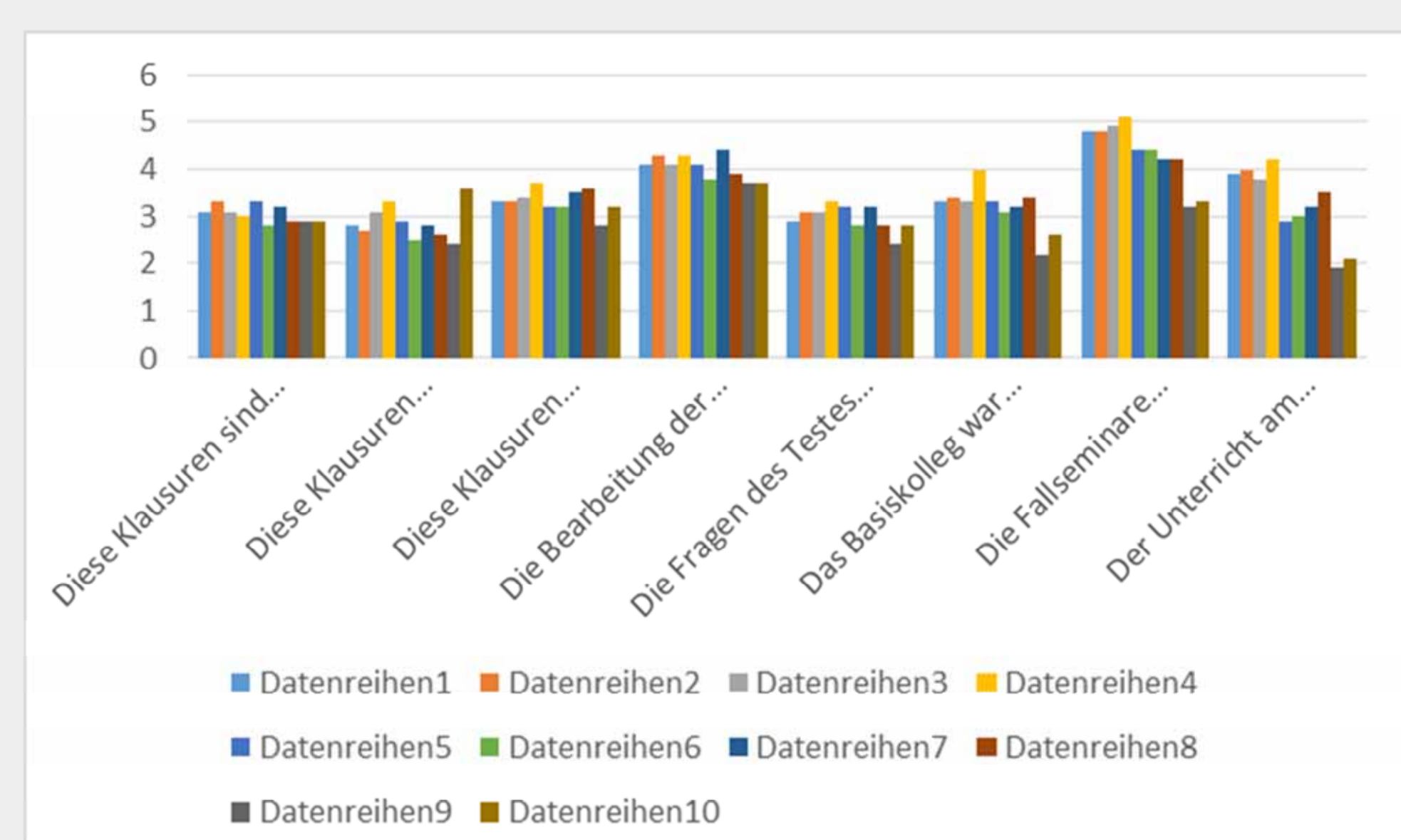
Zum Vorlesungsende des 7. Semester werden Innere Medizin, Chirurgie, Neurologie Teil 2 sowie Infektiologie, bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz, Psychiatrie Teil 2 und Gesundheitsökonomie geprüft. Die ersten drei Fächer werden in den Semestern 6 und 7 unterrichtet. Die 60 Studierenden in Minden und die 240 in Bochum/Herne müssen eine inhaltlich vergleichbare Lehre erhalten, damit die identischen Prüfungen chancengleich absolviert werden können. Die Evaluation der Prüfungen soll zusätzlich zu EVALuna zu einem Gelingen der Lehre beitragen.

Methode:

Wir verwenden einen im Modellstudiengang Medizin der RUB erprobten Evaluationsbogen, der auf 1. Seite Freitexte als Kommentar zu einzelnen Fragen erlaubt. Auf der Rückseite werden mit einer sechsteiligen Likertskala entsprechend von Schulnoten die Kategorien „Diese Klausuren sind eine gute Möglichkeit, mein Wissen zu überprüfen“, „Diese Klausuren decken die Inhalte der Semester 6 und 7 ab“, „Diese Klausuren werden mein Lernverhalten beeinflussen“, „Die Bearbeitung der Fragen hat mir neues Wissen vermittelt“, „Die Fragen des Testes waren fair“, „Das Basiskolleg war hilfreich bei der Beantwortung der Klausuren“, „Die Fallseminare waren hilfreich bei der Beantwortung der Klausuren“, „Der Unterricht am Krankenbett war hilfreich bei der Beantwortung der Klausuren“ abgefragt. (siehe Abb. 3)

Ergebnisse:

Zum ersten Mal fanden im Wintersemester 2016/17 die Prüfungen dezentral in allen 5 Kliniken statt. Die Studierenden wurden gebeten an jedem Prüfungstag einen Evaluationsbogen (s. Abb. 3) auszufüllen. Der Rücklauf betrug zwischen 65 und 96% am 1. Prüfungstag und am 2. zwischen 60 und 90%. Der Vergleich der Mittelwerte der Prüfungsblöcke 7.1 und 7.2 an den 5 Prüfungsorten (Datenreihen 1 bis 10) zeigt, dass zwischen den Orten überwiegend keine wesentlichen Unterschiede gefunden werden konnten. Allerdings wurde das Basiskolleg (Vorlesung) für den Erfolg der Prüfung an einem Standort mit 2,2 bis 2,6 bewertet, an den anderen zwischen 3,1 und 4,0. Ähnliche Unterschiede gab für die Lehrformate Fallseminar und Unterricht am Krankenbett. Die Ergebnisse decken sich mit den Ergebnissen von EVALuna.



Säulendiagramm Mittelwerte der Items an 5 Prüfungsorten an 2 Tagen

Problemfelder konnten durch Freitextkommentare, mündliche Nachfragen und Gespräche identifiziert werden. Es wurde eine Verbesserung der digitalen Unterrichtsübertragung durch Videokonferenz technisch verbessert, die Umsetzungen für ein e-learning-Programm intensiviert und das didaktische Konzept der Fallseminare mit klinischen Kolleg*innen überarbeitet. Die Wirkung dieser Maßnahmen können wir am Ende des Wintersemesters 2017/18 überprüfen. Durch Freitexte zu einzelnen Prüfungsfragen ergaben sich für spätere Prüfungen wertvolle Hinweise.